

Kreuzkirche Zürich-Hottingen

Sonntag, 9. März 2008, 17.00 Uhr

Johannes-Passion

BWV 245

Johann Sebastian Bach 1685-1750

Vocalensemble Hottingen Zürich

Monika Mauch *Sopran*

Alex Potter *Altus*

Hansjörg Mammel *Tenor (Evangelist, Arien)*

Thomas Moser *Bass (Jesus)*

Kai Florian Bischoff *Bass*

Ensemble ad fontes

Reto Cuonz *Leitung*



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Hottingen

Johann Sebastian Bach (1685-1750):

Johannes-Passion BWV 245

für Sopran, Altus, Tenor (Evangelist), Tenor (Arien), Bass (Jesus), Bass (Arien), Chor und Orchester

Nach heutigem Stand der Forschung gibt es vier unterschiedliche Fassungen der Johannespassion, die in den Jahren 1724 (die Uraufführung fand am 7. April 1724 in der Nikolaikirche zu Leipzig statt), 1725, 1732 und 1749 angefertigt worden sind. Sie lassen das Werk einerseits als geniale Komposition, andererseits als "Gebrauchsmusik" erscheinen, die an veränderte Bedingungen angepasst werden musste.

Der johanneische Jesus ist in erster Linie der Gesandte seines himmlischen Vaters, er ist Gottessohn und König, er ist aber auch gedemütigter Schmerzensmann. Da sich die Handlung der Johannespassion auf die Gestalt Jesu konzentriert und Nebenhandlungen vermeidet, hat Bach an zwei Stellen Ausschnitte aus dem Matthäus-Evangelium eingefügt: Die Szene, in der Petrus nach dem Krähen des Hahns seinen Verrat erkennt und in einer von Verzweiflung geprägten Arie seinen inneren Schmerz zum Ausdruck bringt (Mt 26,75), und die dramatische Schilderung des Erdbebens nach dem Tode Jesu (Mt 27,51-52).

Die Turba-Chöre nehmen in dieser Passion einen besonderen Stellenwert ein: in ihnen verkörpert der Chor das aufgebrachte Volk, das unmittelbar an der Handlung beteiligt ist. Hingegen erfüllt der Chor in den vierzehn Chorälen – Kirchenliedstrophen auf verschiedene Melodien – die Aufgabe teilnehmender Reflexion. Der Verfasser der lyrischen Texte von Arien und Ariosi ist nicht bekannt.

Die Johannespassion besteht aus zwei grossen Teilen, deren erster vor, deren zweiter nach der Predigt erklang. Entsprechend den fünf Leidenstationen finden wir auch bei Johannes fünf Akte: *hortus* (Jesus im Garten Gethsemane) – *pontifices* (Jesus vor den Hohepriestern) – *Pilatus* (Jesus vor Pilatus) – *crux* (Jesu Kreuzweg und Kreuzigung) – *sepulcrum* (Grablegung Jesu).

Erster Teil: Verrat und Gefangennahme Jesu – Verleugnung Jesu

Der dreimalige emphatische Ruf "Herr, Herr, Herr" (Psalm 8) des Eingangschors nimmt Bezug auf die Göttlichkeit und Herrlichkeit Jesu. Die Tonart g-Moll drückt nach Johann Mattheson "mässiges Klagen und temperierte Fröhlichkeit" aus. Von der Faktur der Stimmen her gesehen schafft Bach ein faszinierendes Nebeneinander verschiedener Aussagen: der dissonanzenreiche Klagegesang der Holzbläser, die aufregenden, durchlaufenden Sechzehntelbewegungen der Violinen, die schweren, an einen Trauermarsch erinnernden Basstöne.

Hortus – Jesus im Garten Gethsemane

Der Evangelist Johannes beginnt direkt mit der Gefangennahme Jesu. Auf die Frage Jesu, wen sie denn suchten, antworten die Häscher in einem einfachen, vierstimmigen Chorsatz ("Jesum von Nazareth"), der von erregten Sechzehntelfiguren der Holzbläser und Violinen begleitet wird.

Der Choral "O große Lieb" deutet bereits das kommende Leiden ("Marterstraße") an; im folgenden Rezitativ wird die Handlung musikalisch sehr plastisch dargestellt. Jesu Frage "Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat" erhält ihre Antwort im Choral "Dein Will' gescheh", der diesen Handlungsabschnitt beschliesst.

Pontifices – Jesus vor den Hohepriestern

Jesus wird gefangen genommen und zu Hannas geführt. Die erste Arie der Johannespassion bezieht sich auf Jesu Fesselung ("Von den Stricken meiner Sünden"), die melodisch einprägsam nachgezeichnet wird. In der Sopran-Arie "Ich folge dir gleichfalls mit freudigen Schritten", deren Tonart B-Dur nach Mattheson Vertrauen verkörpert, drückt Petrus seine Entschlossenheit aus, Jesus folgen zu wollen.

Das nächste Rezitativ berichtet von Petri Verleugnung und der Befragung Jesu durch den Hohepriester. Der Choral "Wer hat dich so geschlagen" bezieht sich auf die Backenstrieche des Knechts; der Turba-Chor "Bist du nicht seiner Jünger einer?" setzt die Petruszene fort: Die zwei weiteren Verleugnungen Petri enden mit dem Krähen des Hahns. An dieser Stelle fügt Bach Worte aus dem Matthäus-Evangelium ein: Die Stimme des Evangelisten verwandelt sich in die des bitterlich weinenden Petrus. In der anschliessenden Arie des Tenors spiegeln harmonische und rhythmische Unrast die innere Zerrissenheit des Jesu-Jüngers wider.

Conclusio 1

Der Choral "Petrus, der nicht denkt zurück" in A-Dur führt zu einer Beruhigung der großen Erregtheit: durch die Mäßigung des Affekts sollte die Aufnahmefähigkeit der Gemeinde für die folgende Predigt gewährleistet werden.

Zweiter Teil: Verhör und Geißelung Jesu – Verurteilung und Kreuzigung Jesu – Jesu Tod – Grablegung Jesu

Majestätisch eröffnet der Choral "Christus, der uns selig macht" den zweiten Teil der Passion.

Jesus vor Pilatus

Im Dialog zwischen Jesus und Pilatus wird die göttliche Herkunft Jesu offenkundig. Der grosse Eifer der Widersacher Jesu wird eindringlich vorgeführt. Im Turba-Chor "Wäre dieser nicht ein Übeltäter" fällt die ständige Wiederholung einzelner Worte auf; von Anfang an überschreien einander alle Stimmen. Nach dem kurzen Einwand des Pilatus antworten die Juden (im selben musikalischen Satz wie vorhin) "Wir dürfen niemand töten". Die dramatische Steigerung ist versinnbildlicht durch die Transposition von d-Moll nach E-Dur.

Im folgenden Rezitativ offenbart Jesus, sein Reich sei nicht von dieser Welt. Der Choral "Ach großer König" verstärkt das zuvor gehörte Jesus-Wort. Nachdem Pilatus, von der Schuldlosigkeit Jesu überzeugt, dem Volk vorgeschlagen hat, Jesus freizugeben, antwortet dieses mit erregter Unerbittlichkeit: "Nicht diesen, sondern Barrabam". Die Szene schließt mit der Geißelung Jesu, die vom Evangelisten durch einen dramatischen Rhythmus nachgezeichnet wird.

An dieser Stelle wird das dramatische Passionsgeschehen durch ein Bass-Arioso und eine Tenor-Arie unterbrochen. "Betrachte, meine Seel" zählt zu den besonderen Kostbarkeiten dieser Passion. Die ruhig pochenden Akzente des Basses, die liebevollen Akkordbrechungen der Laute, das Klagen der Violoncelle malen ein Bild intensivsten menschlichen Empfindens. Die Tenor-Arie "Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken", instrumental von Violoncelle und Gambe begleitet, erklingt in Figuren, die sich zu großen Bögen aneinander reihen und somit einzelne Textworte wie "Himmel", "Regenbogen" darstellen.

Mit der Dornenkrönung und dem Spottchor "Sei gegrüßet, lieber Judenkönig" setzt sich die Handlung fort. Nachdem Pilatus nochmals versucht, die Juden von Jesu Unschuld zu überzeugen ("Sehet, welch ein Mensch"), fällt die hasserfüllte Menge mit hysterischen Schreien ein: "Kreuzige ihn!". Im folgenden Rezitativ führt Bach musikalisch vor Augen, wie unvereinbar die Haltungen der beiden Menschen Jesus und Pilatus sind. Sie sprechen miteinander in den am weitesten voneinander entfernten Tonarten g-Moll (Pilatus) und cis-Moll (Jesus). Der Choral "Durch dein Gefängnis Gottes Sohn" steht im Mittelpunkt der Gerichtsszene. Die von Pilatus angestrebte Freilassung Jesu wird in den folgenden Turba-Chören durch die erboste und vorwurfsvolle Reaktion des Volks unmöglich.

Jesu Schicksal wird durch den nochmaligen Aufschrei der Menge "Weg, weg mit dem" endgültig besiegelt. Ein kurzer, vierstimmiger Chorsatz "Wir haben keinen König, denn den Kaiser" und ein Rezitativ des Evangelisten beschliessen den Akt.

Crux - Jesu Kreuzweg und Kreuzigung

Die Bass-Arie "Eilt ihr angefochtenen Seelen" lädt die mitfühlende Gemeinde ein, den Kreuz tragenden Jesus gedanklich hinauf zur Schädelstätte "Golgatha" zu begleiten. Die drei Mal neun Choreinwürfe "Wohin?" sind Ausdruck einer gewissen Ratlosigkeit; durch Vermeidung metrischer Akzente entsteht ein schwebender, eilender, hektischer Gestus.

Die Geschichte von der Aufteilung der Kleider Jesu wird im Fugenthema "Lasset uns den nicht zerteilen" musikalisch plakativ nachgezeichnet. Jesu Worte an Maria, seine Mutter, sind durch deutliche Tonartendifferenzierung vom anderen Geschehen hervorgehoben. Die letzten Worte des Gekreuzigten "Es ist vollbracht" durchschreiten melodisch eine Sext abwärts. Dieses Motiv erklingt am Beginn der darauf folgenden Trauerarie des Altus, jetzt von der Viola da gamba ornamentiert vorgetragen.

Den Schluss dieses Aktes bildet die Bass-Arie (mit Choral) "Mein teurer Heiland". Eine tänzerisch anmutende Continuostimme, die mit dem Bass-Solisten konzertiert, steht dem vom Chor langsam, in anderem Metrum vorgetragenen Choral (Adagio) gegenüber, so als ob zwei Welten gleichzeitig eingeblendet würden.

Sepulcrum - Jesu Grablegung

Die folgende Szene mit der Schilderung des Erdbebens stammt textlich aus dem Matthäus-Evangelium. Die Sopran-Arie "Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren" thematisiert das unsägliche Leid über Jesu Tod: die Tonart f-Moll, Seufzermotive und Appoggiaturen vertiefen den traurigen Affekt.

Dieser Akt endet mit der Schilderung der Abnahme des Leichnams Jesu durch Joseph von Arimathia, nachdem zuvor der Choral "O hilf, Christe, Gottes Sohn" mit gleicher Melodie wie der Eröffnungschoral des zweiten Teiles diesen Teil der Passion formal schlüssig beendet hat.

Conclusio 2

Das Chor-Rondo "Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine" steht hinsichtlich seiner grosszügigen Ausformung dem Eingangschor gegenüber, die Mittelsätze (Es-Dur und As-Dur) bilden tonartlich einen starken Kontrast zur düsteren Haupttonart c-Moll.

Die letzte Verszeile des abschliessenden Chorals "Ach Herr, lass dein lieb Engelein" greift auf die Idee des Eingangschores zurück. Wie zu Beginn, so steht auch am Ende der Passion der Lobpreis auf Jesus Christus – allerdings nun mehr individuell thematisiert.

Anton Gansberger

Erster Teil

1. Coro

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm
In allen Landen herrlich ist!
Zeig uns durch deine Passion,
Dass du, der wahre Gottessohn,
Zu aller Zeit,
Auch in der größten Niedrigkeit,
Verherrlicht worden bist!

2a. Recitativo

Evangelist: Jesus ging mit seinen
Jüngern über den Bach Kidron, da
war ein Garten, darein ging Jesus und
seine Jünger. Judas aber, der ihn ver-
riet, wusste den Ort auch, denn Jesus
versammelte sich oft daselbst mit
seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich
hatte genommen die Schar und der
Hohenpriester und Pharisäer Diener,
kommt er dahin mit Fackeln, Lampen
und mit Waffen. Als nun Jesus wusste
alles, was ihm begegnen sollte, ging
er hinaus und sprach zu ihnen:
Jesus: Wen sucht ihr?
Evangelist: Sie antworteten ihm:

2b. Coro

Jesum von Nazareth.

2c. Recitativo

Evangelist: Jesus spricht zu ihnen:
Jesus: Ich bin's.
Evangelist: Judas aber, der ihn verriet,
stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu

ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zu-
rück und fielen zu Boden. Da fragete
er sie abermal:

Jesus: Wen sucht ihr?

Evangelist: Sie aber sprachen:

2d. Coro

Jesum von Nazareth.

2e. Recitativo

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Ich hab's euch gesagt, dass
ich's sei, sucht ihr denn mich, so
lasset diese gehen!

3. Choral

**O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
Die dich gebracht auf diese Marter-
straÙe
Ich lebte mit der Welt in Lust und
Freuden,
Und du musst leiden.**

4. Recitativo

Evangelist: Auf dass das Wort erfüllet
würde, welches er sagte: Ich habe
der keine verloren, die du mir ge-
geben hast. Da hatte Simon Petrus ein
Schwert und zog es aus und schlug
nach des Hohenpriesters Knecht und
hieb ihm sein recht Ohr ab; und der
Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus
zu Petro:

Jesus: Stecke dein Schwert in die
Scheide! Soll ich den Kelch nicht trin-
ken, den mir mein Vater gegeben hat?

5. Choral **Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
Auf Erden wie im Himmelreich.
Gib uns Geduld in Leidenszeit,
Gehorsam sein in Lieb und Leid;
Wehr und steur allem Fleisch und Blut,
Das wider deinen Willen tut!**

6. Recitativo *Evangelist:* Die Schar aber und der
Oberhauptmann und die Diener der
Jüden nahmen Jesum und bunden
ihn und führten ihn aufs erste zu
Hannas, der war Kaiphas Schwäher,
welcher des Jahres Hoherpriester war.
Es war aber Kaiphas, der den Jüden
riet, es wäre gut, dass ein Mensch
würde umbracht für das Volk.

7. Aria (Altus) Von den Stricken meiner Sünden
Oboe I/II Mich zu entbinden,
Wird mein Heil gebunden.
 Mich von allen Lasterbeulen
 Völlig zu heilen,
 Lässt er sich verwunden.

8. Recitativo *Evangelist:* Simon Petrus aber folgte
Jesu nach und ein ander Jünger.

9. Aria (Sopran) Ich folge dir gleichfalls mit freudigen
Flauto traverso I/II Und lasse dich nicht, Schritten
Mein Leben, mein Licht.
 Befördre den Lauf
 Und höre nicht auf,

Selbst an mir zu ziehen, zu schieben,
zu bitten.

10. Recitativo *Evangelist:* Derselbige Jünger war
dem Hohenpriester bekannt und ging
mit Jesu hinein in des Hohenpriesters
Palast. Petrus aber stund draußen für
der Tür. Da ging der andere Jünger,
der dem Hohenpriester bekannt war,
hinaus und redete mit der Türhüterin
und führte Petrum hinein. Da sprach
die Magd, die Türhüterin, zu Petro:
Magd: Bist du nicht dieses Menschen
Jünger einer?
Evangelist: Er sprach:
Petrus: Ich bin's nicht.
Evangelist: Es stunden aber die
Knechte und Diener und hatten ein
Kohlfeu'r gemacht (denn es war kalt)
und wärmten sich. Petrus aber stund
bei ihnen und wärmte sich. Aber der
Hohepriester fragte Jesum um seine
Jünger und um seine Lehre. Jesus
antwortete ihm:
Jesus: Ich habe frei, öffentlich geredet
für der Welt. Ich habe allezeit gelehret
in der Schule und in dem Tempel, da
alle Jüden zusammenkommen, und
habe nichts im Verborgnen geredt.
Was fragest du mich darum? Frage
die darum, die gehöret haben, was

Evangelist: Jesus aber antwortete:
Jesus: Hab ich übel geredt, so beweise
es, dass es böse sei, hab ich aber
recht geredt, was schlägest du mich?

**Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht'?**
Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder,
Von Missetaten weißt du nicht.
Ich, ich und meine Sünden,
Die sich wie Körnlein finden
Des Sandes an dem Meer,
Die haben dir erreget
Das Elend, das dich schläget,
Und das betrübte Marterheer.

Evangelist: Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stand und wärmte sich, da sprachen sie zu ihm:

Evangelist: Da verleugnete Petrus abermal, und alsobald krähete der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus und weinete bitterlich.

[illegible]

**Petrus, der nicht denkt zurück,
Seinen Gott verneinet,
Der doch auf ein' ernsten Blick
Bitterlichen weinet.**

**Jesu, blicke mich auch an,
Wenn ich nicht will büßen;
Wenn ich Böses hab getan,
Rühre mein Gewissen!**

Zweiter Teil

15. Choral **Christus, der uns selig macht,
Kein Bös' hat begangen,
Der ward für uns in der Nacht
Als ein Dieb gefangen,
Geführt für gottlose Leut
Und fälschlich verklaget,
Verlacht, verhöhnt und verspeit,
Wie denn die Schrift saget.**

16a. Recitativo *Evangelist:* Da führeten sie Jesum von Kaiphas vor das Richthaus, und es war frühe. Und sie gingen nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:
Pilatus: Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?
Evangelist: Sie antworteten und sprachen zu ihm:

16b. Coro Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

16c. Recitativo *Evangelist:* Da sprach Pilatus zu ihnen:
Pilatus: So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze!
Evangelist: Da sprachen die Jüden zu ihm:

16d. Coro Wir dürfen niemand töten.

16e. Recitativo *Evangelist:* Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:
Pilatus: Bist du der Jüden König?
Evangelist: Jesus antwortete:
Jesus: Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesaget?
Evangelist: Pilatus antwortete:
Pilatus: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet; was hast du getan?
Evangelist: Jesus antwortete:
Jesus: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, dass ich den Jüden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

17. Choral

Ach großer König, groß zu allen
Zeiten,
Wie kann ich gnugsam diese Treu
ausbreiten?
Keins Menschen Herze mag indes
ausdenken,
Was dir zu schenken.

Ich kann's mit meinen Sinnen nicht er-
reichen,
Womit doch dein Erbarmen zu ver-
gleichen.
Wie kann ich dir denn deine Liebes-
taten
Im Werk erstatten?

18a. Recitativo

Evangelist: Da sprach Pilatus zu ihm:
Pilatus: So bist du dennoch ein König?
Evangelist: Jesus antwortete:
Jesus: Du sagst's, ich bin ein König. Ich
bin dazu geboren und in die Welt
kommen, dass ich die Wahrheit zeu-
gen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der
höret meine Stimme.
Evangelist: Spricht Pilatus zu ihm:
Pilatus: Was ist Wahrheit?
Evangelist: Und da er das gesaget,
ging er wieder hinaus zu den Jüden
und spricht zu ihnen:
Pilatus: Ich finde keine Schuld an ihm.
Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass

ich euch einen losgebe; wollt ihr nun,
dass ich euch der Jüden König los-
gebe?

Evangelist: Da schrieen sie wieder
allesamt und sprachen:

18b. Coro

Nicht diesen, sondern Barrabam!

18c. Recitativo

Evangelist: Barrabas aber war ein
Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und
geißelte ihn.

19. Arioso (Bass)

*Violino I/II con
sordino, Liuto,
Organo*

Betrachte, meine Seel, mit ängst-
lichem Vergnügen,
Mit bitterer Lust und halb beklemmtem
Herzen
Dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
Wie dir auf Dornen, so ihn stechen,
Die Himmelsschlüsselblumen blühn!
Du kannst viel süße Frucht von seiner
Wermut brechen
Drum sieh ohn Unterlass auf ihn!

20. Aria (Tenor)

*Violino I/II con
sordino*

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
In allen Stücken
Dem Himmel gleiche geht,
Daran, nachdem die Wasserwogen
Von unsrer Sündflut sich verzogen,
Der allerschönste Regenbogen
Als Gottes Gnadenzeichen steht!

21a. Recitativo

Evangelist: Und die Kriegsknechte
flochten eine Krone von Dornen und

satzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

21b. Coro

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

21c. Recitativo

Evangelist: Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:
Pilatus: Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennet, dass ich keine Schuld an ihm finde.
Evangelist: Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:
Pilatus: Sehet, welch ein Mensch!
Evangelist: Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieen sie und sprachen:

21d. Coro

Kreuzige, kreuzige!

21e. Recitativo

Evangelist: Pilatus sprach zu ihnen:
Pilatus: Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm!
Evangelist: Die Jüden antworteten ihm:

21f. Coro

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

21g. Recitativo

Evangelist: Da Pilatus das Wort hörte,

fürchtete er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

Pilatus: Von wannen bist du?

Evangelist: Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus: Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugehen?

Evangelist: Jesus antwortete:

Jesus: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der hat's größ're Sünde.

Evangelist: Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. Choral

**Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn,
Muss uns die Freiheit kommen;
Dein Kerker ist der Gnadenthron,
Die Freistatt aller Frommen;
Denn gingst du nicht die Knechtschaft
ein,
Müßt unsre Knechtschaft ewig sein.**

23a. Recitativo

Evangelist: Die Jüden aber schrieen und sprachen:

23b. Coro

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich

zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

23c. Recitativo *Evangelist:* Da Pilatus das Wort hörete, führete er Jesum heraus und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf Ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:
Pilatus: Sehet, das ist euer König!
Evangelist: Sie schrieen aber:

23d. Coro Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

23e. Recitativo *Evangelist:* Spricht Pilatus zu ihnen:
Pilatus: Soll ich euren König kreuzigen?
Evangelist: Die Hohenpriester antworteten:

23f. Coro Wir haben keinen König denn den Kaiser.

23g. Recitativo *Evangelist:* Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führeten ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf Ebräisch: Golgatha.

24. Aria (Bass) e Coro Eilt, ihr angefochnen Seelen,
Geht aus euren Marterhöhlen,
Eilt - Wohin ? - nach Golgatha!

Nehmet an des Glaubens Flügel,
Flieht - Wohin? - zum Kreuzeshügel,
Eure Wohlfahrt blüht allda!

25a. Recitativo *Evangelist:* Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine Überschrift und satzte sie auf das Kreuz, und war geschrieben: "Jesus von Nazareth, der Jüden König". Diese Überschrift lasen viel Jüden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Jüden zu Pilato:

25b. Coro Schreibe nicht: der Jüden König, sondern dass er gesaget habe: Ich bin der Jüden König.

25c. Recitativo *Evangelist:* Pilatus antwortet:
Pilatus: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

26. Choral
**In meines Herzens Grunde
Dein Nam und Kreuz allein
Funkelt all Zeit und Stunde,
Drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
Zu Trost in meiner Not,**

**Wie du, Herr Christ, so milde
Dich hast geblut' zu Tod!**

27a. Recitativo

Evangelist: Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegesknechte sein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket durch und durch. Da sprachen sie untereinander:

27b. Coro

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum lösen, wes er sein soll.

27c. Recitativo

Evangelist: Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen, Solches taten die Kriegesknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

Jesus: Weib, siehe, das ist dein Sohn!

Evangelist: Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus: Siehe, das ist deine Mutter!

28. Choral

**Er nahm alles wohl in acht
In der letzten Stunde,
Seine Mutter noch bedacht,
Setzt ihr ein' Vormunde.
O Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
Stirb darauf ohn alles Leid,
Und dich nicht betrübe!**

29. Recitativo

Evangelist: Und von Stund an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

Jesus: Mich dürstet!

Evangelist: Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten aber einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Jesus: Es ist vollbracht!

30. Aria (Altus)

*Violino I/II, Viola,
Viola da gamba
sola*

Es ist vollbracht!
O Trost vor die gekränkten Seelen!
Die Trauernacht
Läßt nun die letzte Stunde zählen.
Der Held aus Juda siegt mit Macht
Und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht!

- 31. Recitativo** *Evangelist:* Und neigete das Haupt und verschied.
- 32. Aria (Bass) e Coro**
Violino I/II, Viola
Mein teurer Heiland, lass dich fragen,
Jesu, der du warest tot,
Da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
Und selbst gesagt: Es ist vollbracht,
Lebest nun ohn Ende,
Bin ich vom Sterben frei gemacht?
In der letzten Todesnot
Nirgend mich hinwende
Kann ich durch deine Pein und Sterben
Das Himmelreich ererben?
Ist aller Welt Erlösung da?
Als zu dir, der mich versühnt,
O du lieber Herre!
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;
Gib mir nur, was du verdient,
Doch neigest du das Haupt
Und sprichst stillschweigend: ja.
Mehr ich nicht begehre!
- 33. Recitativo** *Evangelist:* Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen.

- 34. Arioso (Tenor)**
Mein Herz, in dem die ganze Welt
Bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
Die Sonne sich in Trauer kleidet,
Der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
Die Erde bebt, die Gräber spalten,
Weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
Was willst du deines Ortes tun?
- 35. Aria (Sopran)**
Flauto traverso, Oboe da caccia
Zerfließe, mein Herze, in Fluten der Zähren
Dem Höchsten zu Ehren!
Erzähle der Welt und dem Himmel die Not:
Dein Jesus ist tot!
- 36. Recitativo** *Evangelist:* Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war, dass nicht die Leichname am Kreuze blieben den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, dass ihre Beine gebrochen und sie abgenommen würden. Da kamen die Kriegsknechte und brachen dem ersten die Beine und dem andern, der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte einer eröffnete seine Seite mit einem Speer, und alsobald ging Blut und Wasser heraus. Und der das

gesehen hat, der hat es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr, und derselbige weiß, dass er die Wahrheit saget, auf dass ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, auf dass die Schrift erfüllet würde: "Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen". Und abermal spricht eine andere Schrift: "Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben".

37. Choral

**O hilf, Christe, Gottes Sohn,
Durch dein bitter Leiden,
Dass wir dir stets untertan
All Untugend meiden,
Deinen Tod und sein Ursach
Fruchtbarlich bedenken,
Dafür, wiewohl arm und schwach,
Dir Dankopfer schenken!**

38. Recitativo

Evangelist: Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia, der ein Jünger Jesu war (doch heimlich aus Furcht vor den Jüden), dass er möchte abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus erlaubete es. Derowegen kam er und nahm den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu Jesu kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen untereinander, bei hundert Pfunden. Da nahmen sie den Leich-

nam Jesu und bunden ihn in Leinen Tücher mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu begraben. Es war aber an der Stätte, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im Garten ein neu Grab, in welches niemand je gelegt war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

39. Coro

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
Die ich nun weiter nicht beweine,
Ruht wohl und bringt auch mich zur
Ruh!

Das Grab, so euch bestimmt ist
Und ferner keine Not umschließt,
Macht mir den Himmel auf und
schließt die Hölle zu.

40. Choral

**Ach Herr, lass dein lieb Engelein
Am letzten End die Seele mein
In Abrahams Schoß tragen,
Den Leib in seim Schlafkämmerlein
Gar sanft ohn eigne Qual und Pein
Ruhn bis am jüngsten Tage!
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
Dass meine Augen sehen dich
In aller Freud, o Gottes Sohn,
Mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
Ich will dich preisen ewiglich!**



Die Sopranistin **Monika Mauch** studierte Gesang zunächst bei Richard Wistreich am Institut für Alte Musik der Hochschule Trossingen (D), anschliessend bei Jill Feldman in Paris. In Konzerten, CD- und Radioaufnahmen hat sie sich besonders auf die Aufführung Alter Musik spezialisiert. Sie konzertiert mit Gruppen wie dem Ensemble Daedalus (Genf), dem Hilliard Ensemble, La Capella Ducale (Köln), dem Ensemble Europeen William Byrd (Paris), Les Cornets Noirs (Basel), den Barockorchestern L'Arpa Festante (München) und L'Orfeo (Linz) und mit Double Bande unter der Leitung von René Jacobs. Momentan arbeitet sie Lautenliedprogramme für Aufnahmen mit Nigel North.



Die musikalische Laufbahn des Countertenors **Alex Potter** begann als Choral Scholar am New College der Universität Oxford, wo er auch Musikwissenschaft studierte. Bei Gerd Türk an der Schola Cantorum Basiliensis spezialisierte er sich auf die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Er arbeitet mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Thomas Hengelbrock, Peter Neumann und Philippe Pierlot zusammen und trat an renommierten Festivals auf. Bemerkenswerte Engagements in letzter Zeit waren u.a. J.S. Bachs Johannes-Passion in der Philharmonie Essen, eine szenische Produktion von Händels Susanna am Stadttheater Koblenz und Zelenkas Missa Votiva unter Frieder Bernius.



Hans Jörg Mammel erhielt seinen ersten Gesangsunterricht bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben in seiner Geburtsstadt Stuttgart. Zunächst studierte er Rechtswissenschaften, wechselte dann zu Winfried Toll, Werner Hollweg und Ingeborg Most an die Musikhochschule Freiburg (D). Er sang bei bedeutenden Festivals in Utrecht, Schwetzingen, Schleswig-Holstein, Jerusalem, Breslau, Brügge und Wien. Mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Sigiswald Kuijken, Ivan Fischer, Hans Zender, Daniel Reuss, Marcus Creed, Hans-Christoph Rademann, Philipp Herreweghe und Ivor Bolton pflegt er eine enge Zusammenarbeit. Seit 2000 singt er bei Cantus Cölln unter der Leitung von Konrad Junghänel.



Thomas Moser ist von Geburt an blind. Schon früh bekam er Klavier- und Gesangsunterricht. Nach dem Theologiestudium besuchte er die Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern. An der Musikhochschule Zürich studierte er anschliessend Gesang bei Kathrin Graf und Christoph Prégardien, wo er das Konzertdiplom mit Auszeichnung erlangte. Er ist Mitglied des Ensemble Corund in Luzern, unterrichtet Gesang und tritt als Solist in Konzerten und Gottesdiensten auf. Neben seiner musikalischen Tätigkeit arbeitet er als Korrektor in der Schweizerischen Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte und engagiert sich in der Öffentlichkeitsarbeit für blinde Menschen.



Die musikalische Laufbahn von **Kai Florian Bischoff** begann im Dresdner Kreuzchor. Sein Gesangstudium absolvierte er in Dresden bei Elisabeth Wilke. Anschliessend studierte er historische Interpretationspraxis und Operngesang bei Karl Markus in Frankfurt/Main. Liederabende und Kirchenkonzerte zählten zu seinen musikalischen Schwerpunkten, die er auf Meisterkursen vertiefte. Es folgten zahlreiche Projekte mit dem Ensemble "Alte Musik Dresden", dem Ensemble vocal modern, im Bayer. Rundfunkchor und dem Quartett 'FourVocal'. 2006 debütierte er bei den Opernfestspielen Bad Hersfeld in Bizets "Carmen" und ist seit 2007 Mitglied des Internationalen Opernstudios am Zürcher Opernhaus.



Reto Cuonz besuchte nach dem Lehrerseminar die Kantorenschule bei Jakob Kobelt und anschliessend die Dirigierklasse von Olga Géczy. An der Musikhochschule Zürich studierte er Violoncello bei Claude Starck. Bei Christophe Coin in Paris und an der Scola Cantorum Basiliensis spezialisierte er sich auf das Barockcello. Seine Konzerttätigkeit – vor allem im Quartett und Orchester „ad fontes“ – führte ihn in viele Länder Europas. Neben seiner pädagogischen Tätigkeit wirkt Reto Cuonz als Kirchenmusiker, Chorleiter und Dirigent. 1997 gründete er das Vocalensemble Hottingen Zürich, das unter seiner Leitung regelmässig in der Kreuzkirche und anderen Orten der Deutschschweiz konzertiert.

Das **Ensemble „ad fontes“** wurde in den späten Achtzigerjahren gegründet und besteht aus Spezialistinnen und Spezialisten der historischen Aufführungspraxis. Der Schwerpunkt ihres Repertoires liegt bei der Musik des Barock und der Frühklassik. In der Grösse flexibel, kann „ad fontes“ Aufgaben als Kammerorchester, Oratorienorchester und Sinfonieorchester übernehmen. Den Kern des Ensembles bildet das Streichquartett gleichen Namens. Die Devise „ad fontes“ – zu den Quellen – bestimmt die Orientierung an historischer Spielweise, die Wahl des Instrumentariums und die Benutzung von Urtexten – durchaus im Wissen um die Relativität historischer Erkenntnis.

InstrumentalistInnen:

<i>Traversflöte:</i>	Linde Brunmayr-Tutz Liane Ehlich
<i>Oboe:</i>	Randall Cook Gilles Vanssons
<i>Fagott:</i>	Flora Padar
<i>Violine:</i>	Meret Lüthi Fanny Paccoud
<i>Viola:</i>	Monica Ehrsam
<i>Violoncello:</i>	Arno Jochem
<i>Viola da Gamba:</i>	Brian Franklin
<i>Violone:</i>	Ann Fahrni
<i>Laute:</i>	Matthias Spaeter
<i>Orgel:</i>	Carsten Lohff

Das **Vocalensemble Hottingen Zürich** wurde 1997 von Reto Cuonz gegründet. Als ausgewogen besetzte, flexible Formation arbeitet es in erster Linie projektorientiert, vor allem an Intensivwochenenden. Sein inzwischen beachtliches Repertoire reicht von Claudio Monteverdis Marienvesper über Kantaten und Motetten von Johann Sebastian Bach und Joseph Haydns „Stabat Mater“ bis zum Deutschen Requiem von Brahms und Hugo Distlers Totentanz. Auch weltliche Werke zwischen Renaissance, Romantik und Volkstümlichem gehören dazu. Das Vocalensemble arbeitet eng mit der Kirchgemeinde Hottingen zusammen und wirkt neben seiner Konzerttätigkeit auch mehrmals im Jahr bei Gottesdiensten mit.

SängerInnen:

Sopran: Susanna Bär Briner, Susanna Bucher, Mirjam Caspers, Therese Cuonz-Räz, Katharina Maier-Boesch, Béa Matt-Bipp, Sabina Schacher.

Alt: Sabine Felder, Maike Kamensky, Regina Kobe Théato, Franziska Koller, Gabriella Meier Bürgisser, Claudia Spiess, Grazina Staniute Hagopian.

Tenor: Clema Göldi, Hans-Christof Maier, Gabriel Piepke, Erwin Richard, Christoph Schaub, Fortunat Schmid, Stefan Wellhoener.

Bass: Hans Briner-Bär, Gerald Jödicke, Werner Joos, Christoph Kessler, Andreas Müller, Jens Schulze, Claude Théato.

Soli: **Susanna Bucher (Magd), Gabriel Piepke (Diener).**

Chronik: 10 Jahre Vocalensemble Hottingen Zürich

6.4.1998 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

J.D. ZELEKA: Lamentationen und Responsorien

22.11.1998 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

H. DISTLER: Totentanz op. 12/2

5.9.1999 Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen

SERENADE: Lieder von Hassler, Lechner, Brahms und Schubert

22.1.2000 Ref. Kirche Schwanden GL

23.1.1999 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

J.S. BACH: Kantaten BWV 248/V, 51, 76

16.9.2000 Ref. Kirche Matt GL

17.9.2000 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

J.S. BACH – A. BRUCKNER: Motetten, Orgel- u. Cembalowerke

25.11.2000 Predigerkirche Basel

26.11.2000 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

27./28.1.2001 St. Jakob a. St. Zürich / Ref. Kirche Meilen ZH

H. DISTLER: Totentanz op.12/2 (Wiederaufnahme)

8.9.2001 Soldenhoffsaal Glarus

9.9.2001 Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen

SERENADE: Liederbuch des J. Heer mit Renaissance-Schmaus

25.11.2001 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

J.S. BACH: Kantaten BWV 131, 82, 140

18.6.2002 Ref. Kirche Schwerzenbach ZH

23.6.2002 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

Musik zur Johannisnacht: Dvorak, Mendelssohn, Schubert

24.11.2002 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

H. SCHÜTZ: Musikalische Exequien

31.8.2003 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

J.S. BACH: Motetten und Orgelchoräle

23.11.2003 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

J. HAYDN: Stabat Mater

28.3.2004 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

A. SCANDELLO: Johannespassion / **H. DISTLER:** Choralpassion

18.5.2004 Ref. Kirche Schwerzenbach ZH

Chor- und Orgelmusik von Bach, Buxtehude, Schütz, Vulpus

5.9.2004 **„Klingende Kreuzkirche“** – Nachbarschaftsmusik

29.1.2005 Predigerkirche Basel

30.1.2005 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

J.S. BACH: „Allein Gott in der Höh’ sei Ehr“ – Motetten

2./3.7.2005 **Jubiläumsfeier** „100 Jahre Kreuzkirche“

28.8.2005 Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen

BEGEGNUNGEN: Bündner Lieder mit „Ils Fränzlis da Tschlin“

19.11.2005 Evang. Kirche Romanshorn

20.11.2005 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

C. MONTEVERDI: Vespro della Beata Vergine – Marienvesper

5.3.2006 **„Klingende Kreuzkirche“** – Nachbarschaftsmusik

25.11.2006 Evang. Kirche Urnäsch AI

26.11.2006 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

J. BRAHMS: Ein Deutsches Requiem op. 45

27.1.2007 Verenamünster Bad Zurzach

28.1.2007 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

J.S. BACH: Motetten und Orgelwerke zur Trinität

1.7.2007 Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen

BEGEGNUNGEN: Hommage an Warren Thew (1927-1984)

23.9.2007 **„Klingende Kreuzkirche“** – Nachbarschaftsmusik

25.11.2007 Kreuzkirche Zürich-Hottingen

„Unser Leben ist ein Schatten“ – Motetten der Bach-Familie

Werden Sie GönnerIn des Vocalensemble Hottingen Zürich!

Damit Wiederholungen von speziellen Programmen möglich werden oder größere Werke aufgeführt werden können, suchen wir „Freundinnen und Freunde des Vocalensembles“, die mit einem einmaligen oder jährlichen Beitrag unsere Arbeit unterstützen.

Vocalensemble Hottingen Zürich
c/o Therese Cuonz-Räz
Schützenstrasse 57
8400 Winterthur
Tel. 052 222 64 61
PC 85-322349-4

Aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten erhalten Sie auch im Internet: **www.vocalensemble-hottingen.ch**

Wir danken der Kirchgemeinde Zürich-Hottingen für ihre Unterstützung.

Voranzeige:

Sonntag, 28. September 2008, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Zürich-Hottingen, Asylstr. 32

Konzert zum 100. Geburtstag von Hugo Distler

Hugo Distler (1908-1941): Motetten aus dem Mörike-Chorliederbuch
und Motetten von Carlo Gesualdo da Venosa (1561-1613)

Vocalensemble Hottingen Zürich, Leitung: Reto Cuonz

Redaktion und Gestaltung des Programmhefts: © 2008 Hans-Christof Maier, Titelseite: Reto Cuonz